



BERICHT ZUR ERFÜLLUNG DER OFFENLEGUNGSANFORDERUNGEN

**nach Art. 435-455
Capital Requirements Regulation (CRR)**

**Angaben für das Geschäftsjahr 2019
(Stichtag 31.12.2019)**



Fürst Fugger Privatbank



INHALTSVERZEICHNIS¹

| | |
|--|----|
| Präambel | 03 |
| Risikomanagementziele und -politik (Art. 435) | 03 |
| Anwendungsbereich (Art. 436) | 06 |
| Eigenmittel (Art. 437) | 06 |
| Eigenmittelanforderungen (Art. 438) | 07 |
| Kreditrisikoanpassungen (Art. 442) | 08 |
| Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439) | 12 |
| Kapitalpuffer (Art. 440) | 14 |
| Markttrisiko (Art. 445) | 15 |
| Operationelles Risiko (Art. 446) | 15 |
| Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen (Art. 447) | 15 |
| Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen (Art. 448) | 16 |
| Risiko aus Verbriefungstransaktionen (Art. 449) | 17 |
| Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453) | 17 |
| Unbelastete Vermögenswerte (Art. 443) | 19 |
| Verschuldung (Art. 451) | 22 |
| Vergütungspolitik (Art. 450) | 25 |
| Abkürzungsverzeichnis | 27 |

ANHANG

| | |
|---|----|
| I. Offenlegung der Kapitalinstrumente | 28 |
| II. Offenlegung der Eigenmittel | 32 |

¹ Die nachfolgenden Artikel beziehen sich auf die CRR (Verordnung (EU) Nr. 575/2013), soweit nicht anders angegeben.



PRÄAMBEL

Dieser Offenlegungsbericht muss im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss, dem Lagebericht und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Geschäftsführung nach § 25 c Abs. 3 Nr. 1 KWG gelesen werden.

Die Offenlegung der Grundsätze ordnungsgemäßer Geschäftsführung erfolgt über die Internetseite www.fuggerbank.de unter der Rubrik Impressum.

RISIKOMANAGEMENTZIELE UND -POLITIK (ART. 435)

Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems ist bestimmt durch unsere festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie. Für die Ausarbeitung dieser Strategien ist der Vorstand verantwortlich. Die Unternehmensziele unserer Bank und unsere geplanten Maßnahmen zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolges sind in der vom Vorstand festgelegten Geschäftsstrategie beschrieben. Darin ist das gemeinsame Grundverständnis des Vorstands zu den wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik dokumentiert. Risiken gehen wir insbesondere ein, um gezielt Erträge zu realisieren. Der Vorstand hat eine mit der Geschäftsstrategie konsistente Risikostrategie ausgearbeitet, die insbesondere die Ziele der Risikosteuerung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten erfasst.

Aufgabe der Risikosteuerung ist nicht die vollständige Risikovermeidung, sondern eine zielkonforme und systematische Risikohandhabung. Dabei beachten wir folgende Grundsätze:

- Verzicht auf Geschäfte, deren Risiko vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit und der Risikostrategie unserer Bank nicht vertretbar sind.
- Systematischer Aufbau von Geschäftspositionen, bei denen Ertragschancen und Risiken in angemessenem Verhältnis stehen.
- Weitestgehende Vermeidung von Risikokonzentrationen
- Schadensbegrenzung durch aktives Management aufgetretener Schadensfälle
- Hereinnahme von Sicherheiten zur Absicherung von Kreditrisiken
- Verwendung rechtlich geprüfter Verträge

Die Planung und Steuerung der Risiken erfolgen auf der Basis der Risikotragfähigkeit der Bank. Die Risikotragfähigkeit, die periodisch berechnet wird, ist gegeben, wenn die wesentlichen Risiken durch das



Gesamtbank-Risikolimit laufend gedeckt sind. Aus der Risikodeckungsmasse leiten wir unter Berücksichtigung bestimmter Abzugsposten das Gesamtbank-Risikolimit ab. Durch die Abzugsposten stellen wir insbesondere die Fortführung des Geschäftsbetriebs sicher und treffen Vorsorge gegen Stressverluste und für nicht explizit berücksichtigte Risiken. Das ermittelte Gesamtbank-Risikolimit verteilen wir auf das Adressenausfall-, das Marktpreisrisiko (inklusive Zinsänderungsrisiko), das Operationelle Risiko, das Liquiditätsrisiko und das Ertragsrisiko. Interne Kontrollverfahren gewährleisten, dass wesentliche Operationelle Risiken regelmäßig identifiziert und beurteilt werden. Sie werden in einer Schadensdatenbank erfasst. Andere Risikoarten werden als nicht-wesentlich eingestuft.

Um die Angemessenheit des aus der ermittelten Risikodeckungsmasse und den geschäftspolitischen Zielen abgeleiteten Gesamtbank-Risikolimits auch während eines Geschäftsjahres laufend sicherstellen zu können, wird die Höhe der Risikodeckungsmasse monatlich durch das Risikocontrolling überprüft.

Die Betrachtung des Liquiditätsrisikos erfolgt in einem angemessenen Risikosteuerungs- und -controllingprozess. In dem für unser Haus in Bezug auf die Risikotragfähigkeit, Ressourcen und Geschäftsmöglichkeiten angemessenen Liquiditätsmanagement sind die bankaufsichtlichen Liquiditätsanforderungen als strenge Nebenbedingung einzuhalten.

Auf der Grundlage der vorhandenen Geschäfts- und Risikostrategie bestimmt der Vorstand, welche nicht strategiekonformen Risiken beispielsweise durch den Abschluss von Versicherungsverträgen oder durch das Schließen offener Positionen mit Hilfe von Derivaten (z.B. Absicherungsstrategien wie SWAPS oder Swaptions) auf andere Marktteilnehmer übertragen werden. Dadurch werden bestimmte Risiken abgesichert oder in ihren Auswirkungen gemindert. Das Risikocontrolling stellt die Überwachung der laufenden Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen sicher.

Zum Zwecke der Risikoberichterstattung sind feste Kommunikationswege und Informationsempfänger bestimmt. Die für die Risikosteuerung relevanten Daten werden vom Risikocontrolling zu einem internen Berichtswesen aufbereitet und verdichtet. Die Informationsweitergabe erfolgt dabei entweder im Rahmen einer regelmäßigen Risikoberichterstattung oder in Form einer Ad hoc-Berichterstattung.

Die in unserem Haus angewendeten Risikomessverfahren entsprechen gängigen Standards und richten sich im Rahmen der Proportionalität am Risikogehalt der Positionen aus. Die bei uns eingesetzten Verfah-



ren sind geeignet, die Risikotragfähigkeit nachhaltig sicherzustellen. Die beschriebenen Risikoziele werden durch die bei uns eingesetzten Verfahren messbar, transparent und kontrollierbar. Die eingerichteten Risikomanagementsysteme entsprechen dem Profil und der Strategie unseres Hauses. Wir erachten unser Risikomanagementverfahren als angemessen und wirksam.

Die Risikotragfähigkeit beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestuften Risiken monatlich am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschaurechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten.

Per 31.12.2019 betrug das Gesamtbank-Risikolimit EUR 30,0 Mio., die Auslastung lag bei 71,4 %.

Neben der Vorstandstätigkeit in unserem Hause (einschließlich verbundener Unternehmen) haben unsere Vorstandsmitglieder noch ein Leitungsmandat und zwei Aufsichtsratsmandate. Die Aufsichtsratsmitglieder haben neben der Tätigkeit in unserem Hause noch drei Leitungsmandate und vier Aufsichtsratsmandate. Hierbei haben wir die Zählweise gem. § 25c Abs. 2 Satz 3 und 4 KWG sowie § 25d Abs. 3 Satz 3 und 4 KWG zugrunde gelegt.

Einen separaten Risikoausschuss gibt es in unserem Haus nicht, die Aufsichtsratsmitglieder tragen in ihrer Gesamtheit die Verantwortung für die Überwachung des Vorstands. Hierzu fanden im vergangenen Jahr zwei Sitzungen statt.

Der Aufsichtsrat erhält vierteljährlich einen Bericht über die Risikoentwicklung, in dem u.a. ein Überblick über die wesentlichen Risiken, Informationen zur Risikotragfähigkeit sowie zur Limitauslastung dargestellt ist. Unter Risikogesichtspunkten wesentliche Informationen werden dem Aufsichtsrat unverzüglich weitergeleitet.

Die Auswahl der Mitglieder des Vorstands erfolgt unter Beachtung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes auf Basis der fachlichen Qualifikation durch den Aufsichtsrat. Die Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgt durch die Hauptversammlung unter Beachtung entsprechender gesetzlicher Vorgaben.



ANWENDUNGSBEREICH (ART. 436)

Der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis für die Eigenkapitalunterlegungsberechnung definiert sich gemäß § 10a KWG in der Fassung vom 28. August 2013 in Verbindung mit Artikel 18 ff. CRR.

Im Jahr 2003 hat die Bank eine 100 % Beteiligung an der Augsburger Investment Services GmbH (ehemals: NÜRNBERGER Investment Services GmbH), Augsburg, erworben. Die Bank bildet aufsichtsrechtlich als übergeordnetes Institut mit der Augsburger Investment Services GmbH (nachgeordnetes Institut) eine Institutsgruppe im Sinne des § 10a KWG. Die jeweiligen Positionen und Bemessungsgrundlagen werden voll konsolidiert. Das Stammkapital einschließlich der Kapitalrücklage der nachgeordneten Gesellschaft beläuft sich auf TEUR 55. Für die Kapitalkonsolidierung wird der aktivische Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 4.480 voll vom Kernkapital der Institutsgruppe in Abzug gebracht (Buchwert vor Abschreibung TEUR 4.535 abzüglich Eigenkapital TEUR 55).

Die Waiver-Regelung gemäß Artikel 7 CRR findet bei der Fürst Fugger Privatbank Gruppe keine Anwendung.

Es bestehen keine Einschränkungen oder andere bedeutende Hindernisse für die Übertragung von Finanzmitteln oder haftendem Eigenkapital zwischen den voll konsolidierten Unternehmen der Institutsgruppe.

Handelsrechtlich wird die Bank in den Konzernabschluss der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Nürnberg, einbezogen; dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die Bank ist damit von der Verpflichtung einen eigenen handelsrechtlichen Konzernabschluss und Konzernlagebericht zu erstellen, befreit.

EIGENMITTEL (ART. 437)

Die wesentlichen Bedingungen und Konditionen zu unseren CRR-konformen und nicht CRR-konformen vertraglich geregelten Kapitalinstrumenten sind im Anhang I (»Offenlegung der Kapitalinstrumente«) dargestellt. Darüber hinaus nehmen wir Übergangsbestimmungen in Anspruch.

Die Eigenmittel der Bank und Institutsgruppe inkl. der Eigenmittelquoten sind im Anhang II (»Offenlegung der Eigenmittel«) detailliert dargestellt:



| Überleitung vom bilanziellen Eigenkapital auf die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel | | TEUR |
|---|--|---------------|
| Eigenkapital per Bilanzausweis (Passiva 9 bis 12) | | 55.151 |
| Korrekturen / Anpassungen | | |
| - | Bilanzielle Zuführungen (z.B. zu Ergebnismrücklagen, Bilanzgewinn etc.*) | 6.421 |
| - | Nicht CRR-konformes Ergänzungskapital | 4.000 |
| + | Kreditrisikoanpassung | 2.205 |
| + | Bestandsschutz für Kapitalinstrumente (Übergangsbestimmungen) | 3.390 |
| +/- | Sonstige Anpassungen | 1.129 |
| Aufsichtsrechtliche Eigenmittel der Bank | | 51.454 |
| - | Goodwill | 4.480 |
| +/- | Sonstige Anpassungen | -60 |
| Aufsichtsrechtliche Eigenmittel der Institutsgruppe | | 46.914 |

* werden erst mit Feststellung des Jahresabschlusses berücksichtigt.

EIGENMITTELANFORDERUNGEN (ART. 438)

Folgende Kapitalanforderungen, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken, CVA-Risiken) ergeben, haben wir erfüllt (TEUR):

| Risikopositionen | Eigenmittelanforderungen Bank | Eigenmittelanforderungen Institutsgruppe |
|--|--------------------------------------|---|
| Kreditrisiken (Standardansatz) | | |
| Staaten oder Zentralbanken | 47 | 47 |
| Öffentliche Stellen | 11 | 11 |
| Institute | 765 | 776 |
| Unternehmen | 5.103 | 5.103 |
| Mengengeschäft | 1.210 | 1.210 |
| Durch Immobilien besichert | 5.892 | 5.892 |
| Ausgefallene Positionen | 109 | 109 |
| Gedekte Schuldverschreibungen | 391 | 391 |
| Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 2 | 2 |
| Beteiligungen | 394 | 31 |
| Sonstige Positionen | 189 | 192 |
| Marktrisiken | | |
| Risikopositionsbetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken nach Standardansatz | - | - |
| Operationelle Risiken | | |
| Basisindikatoransatz für operationelle Risiken | 4.443 | 4.751 |
| Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung (CVA) | | |
| Marktwertverluste aus Swaps (CVA) | - | - |
| Eigenmittelanforderungen insgesamt | 18.556 | 18.515 |



KREDITRISIKOANPASSUNGEN (ART. 442)

Für Rechnungslegungszwecke verwendete Definition von »überfällig« und »notleidend«. Als »notleidend« werden Risikopositionen/Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Für Zwecke der Rechnungslegung definieren wir »überfällig« wie folgt: Eine Forderung ist »überfällig«, wenn der zugrundeliegende Zahlungsanspruch mehr als 90 aufeinander folgende Kalendertage überfällig ist und sie nicht schon als »notleidend« zählt.

Gesamtbetrag der Risikopositionen (gem. Art. 112) (TEUR):

| Risikopositionen | Gesamtwert | Durchschnittsbetrag |
|---|----------------|---------------------|
| Staaten oder Zentralbanken | 60.582 | 32.940 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 4.463 | 4.538 |
| Öffentliche Stellen | 6.842 | 6.846 |
| Institute | 48.673 | 54.787 |
| Unternehmen | 89.452 | 99.355 |
| davon: KMU | 18.402 | 22.503 |
| Mengengeschäft | 33.636 | 38.196 |
| davon: KMU | 7.010 | 8.264 |
| Durch Immobilien besichert | 210.046 | 191.688 |
| davon: KMU | 91.418 | 82.052 |
| Ausgefallene Positionen | 1.380 | 1.357 |
| Gedekte Schuldverschreibungen | 43.677 | 43.680 |
| Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 24 | 28 |
| Beteiligungen | 4.923 | 4.923 |
| Sonstige Positionen | 2.699 | 10.273 |
| Gesamt | 506.397 | 488.611 |

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach wichtigen Gebieten (TEUR):

| | Deutschland | EU | Nicht-EU |
|---|----------------|---------------|---------------|
| Staaten oder Zentralbanken | 52.721 | 7.370 | 491 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 4.463 | - | - |
| Öffentliche Stellen | 5.843 | 999 | - |
| Institute | 33.860 | 12.298 | 2.515 |
| Unternehmen | 46.944 | 26.207 | 16.301 |
| Mengengeschäft | 32.566 | 700 | 370 |
| Durch Immobilien besichert | 208.583 | 282 | 1.181 |
| Ausgefallene Positionen | 1.380 | - | - |
| Gedekte Schuldverschreibungen | 12.454 | 29.227 | 1.996 |
| Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 24 | - | - |
| Beteiligungen | 4.923 | - | - |
| Sonstige Positionen | 2.699 | - | - |
| Gesamt | 406.460 | 77.083 | 22.854 |



Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien (TEUR):

| | Privatkunden (Nicht-Selbst- ständige) Gesamt | Nicht-Privatkunden | | |
|---|---|--------------------|----------------|---|
| | | Gesamt | davon KMU | davon Dienstleis- tungen (einschl. freier Berufe) |
| Staaten oder Zentralbanken | - | 60.582 | - | - |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | - | 4.463 | - | - |
| Öffentliche Stellen | - | 6.842 | - | - |
| Institute | - | 48.673 | - | - |
| Unternehmen | 26.225 | 63.227 | 18.402 | 5.974 |
| Mengengeschäft | 21.673 | 11.963 | 7.010 | 4.111 |
| Durch Immobilien besichert | 84.182 | 125.864 | 91.418 | 45.117 |
| Ausgefallene Positionen | 1 | 1.379 | 1.379 | - |
| Gedekte Schuldverschreibungen | - | 43.677 | - | - |
| Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | - | 24 | - | - |
| Beteiligungen | - | 4.923 | - | 4.555 |
| Sonstige Positionen | - | 2.699 | - | - |
| Gesamt | 132.081 | 374.316 | 118.209 | 59.757 |

| Nicht-Privatkunden | davon Erbringung von Finanzdienst- leistungen | davon Grund- stücks- und Wohnungs- wesen | davon Sonstige Branchen (Anteil je Branche unter 10 %) |
|---|---|---|---|
| Staaten oder Zentralbanken | 52.722 | - | 7.860 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 61 | - | 4.402 |
| Öffentliche Stellen | 5.987 | - | 855 |
| Institute | 48.673 | - | - |
| Unternehmen | 24.344 | 6.270 | 26.639 |
| Mengengeschäft | - | 2.073 | 5.779 |
| Durch Immobilien besichert | 8.508 | 32.958 | 39.281 |
| Ausgefallene Positionen | - | - | 1.379 |
| Gedekte Schuldverschreibungen | 43.677 | - | - |
| Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 24 | - | - |
| Beteiligungen | 368 | - | - |
| Sonstige Positionen | 2.657 | - | 42 |
| Gesamt | 187.021 | 41.301 | 86.237 |



Risikopositionen nach Restlaufzeiten (TEUR):

| | < 1 Jahr * | 1 - 5 Jahre | > 5 Jahre |
|---|----------------|----------------|---------------|
| Staaten oder Zentralbanken | 52.722 | 4.451 | 3.409 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 62 | 4.401 | - |
| Öffentliche Stellen | 5 | 2.855 | 3.982 |
| Institute | 38.215 | 10.458 | - |
| Unternehmen | 43.501 | 40.341 | 5.610 |
| Mengengeschäft | 22.732 | 7.682 | 3.222 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 91.087 | 64.346 | 54.613 |
| Ausgefallene Positionen | 1.379 | 1 | - |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 998 | 37.203 | 5.476 |
| Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 24 | - | - |
| Beteiligungen | 4.923 | - | - |
| Sonstige Positionen | 2.699 | - | - |
| Gesamt | 258.347 | 171.738 | 76.312 |

* In der Spalte » < 1 Jahr « sind Positionen mit unbefristeter Laufzeit enthalten.

ANGEWENDETE VERFAHREN BEI DER BILDUNG DER RISIKOVORSORGE

Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen (EWB)/Einzelrückstellungen gebildet. Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen (PWB) in Höhe der steuerlich anerkannten Verfahren gebildet. Eine Aufteilung der PWB nach Branchen bzw. Kundengruppen wird nicht vorgenommen. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340f HGB. Soweit diese auch nach CRR aufsichtsrechtliche Eigenmittel darstellen, bilden sie die Position 50 in Anhang II ². Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen/Einzelrückstellungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

² im Rahmen der allgemeinen Kreditrisikoanpassung



Darstellung der notleidenden und überfälligen Forderungen nach wesentlichen Wirtschaftszweigen (TEUR):

| Wesentliche Wirtschaftszweige | Gesamtinanspruchnahme aus überfälligen Krediten | Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden Krediten | Bestand EWB | Bestand PWB | Bestand Rückstellungen | Nettozuführung/Auflösung von EWB/Rückstellungen | Direktabschreibungen | Eingänge auf abgeschriebene Forderungen |
|-------------------------------|---|---|-------------|-------------|------------------------|---|----------------------|---|
| Privatkunden | 8 | 31 | 31 | | - | -105 | - | 4 |
| Firmenkunden | 1.379 | - | - | | - | -73 | - | - |
| davon Groß- und Einzelhandel | 1.278 | - | - | | - | - | - | - |
| davon Dienstleistung | 101 | - | - | | - | - | - | - |
| davon freie Berufe | - | - | - | | - | -73 | - | - |
| Summe | | | | 536 | | | - | 4 |

Die aufgeführten Kredite entfallen alle auf Deutschland; aus diesem Grunde wurde auf eine weitere Darstellung nach wesentlichen geographischen Gebieten wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Entwicklung der Risikovorsorge (TEUR):

| | Anfangsbestand der Periode | Zuführungen in der Periode | Auflösung | Verbrauch | Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen | Endbestand der Periode |
|----------------|----------------------------|----------------------------|-----------|-----------|--|------------------------|
| EWB | 136 | - | 105 | - | - | 31 |
| Rückstellungen | 73 | - | 67 | 6 | - | - |
| PWB | 165 | 371 | - | - | - | 536 |

RISIKOPOSITIONSKLASSE NACH STANDARDANSATZ

Gemäß Art. 138 CRR wurden für die Ermittlung der Risikogewichte die Ratingagenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch nominiert. Für die Ratingagentur Standard & Poor's wurden die Klassenbezeichnungen Corporates und Governments benannt. Für die Ratingagentur Moody's wurden die Klassenbezeichnungen Corporates und Sovereign & Supranational benannt. Für die Ratingagentur Fitch wurden die Klassenbezeichnungen Corporate Finance und Sovereigns & Supranationals benannt.



Der Gesamtbetrag der ausstehenden Positionswerte vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

| Gesamtsumme der Risikopositionswerte (Standardansatz; in TEUR) | | |
|--|----------------------------------|-----------------------------------|
| Risikogewicht in % | vor Kreditrisikominderung | nach Kreditrisikominderung |
| 0 | 70.881 | 80.095 |
| 2 | - | - |
| 4 | - | - |
| 10 | 40.885 | 40.885 |
| 20 | 59.207 | 61.051 |
| 35 | 155.407 | 155.494 |
| 50 | 74.695 | 76.182 |
| 70 | - | 1.300 |
| 75 | 33.636 | 27.980 |
| 100 | 71.632 | 63.381 |
| 150 | 54 | 29 |
| 250 | - | - |
| 370 | - | - |
| 1250 | - | - |
| Sonstiges | - | - |
| Gesamt | 506.397 | 506.397 |
| Abzug von den Eigenmitteln | - | - |

GEGENPARTEIAUSFALLRISIKO (ART. 439)

Unsere derivativen Adressenausfallrisikopositionen sind mit folgendem positivem Brutto-Zeitwert (vor bzw. nach Aufrechnung und Sicherheiten) verbunden (TEUR):

| | |
|---|----------|
| Positive Brutto-Zeitwerte (vor Aufrechnung und Sicherheiten) | 6 |
| Zinsbezogene Kontrakte | - |
| Währungsbezogene Kontrakte | - |
| Aktien-/Indexbezogene Kontrakte | 6 |
| Kreditderivate | - |
| Warenbezogene Kontrakte | - |
| Sonstige Kontrakte | - |
| Aufrechnungsmöglichkeiten | - |
| Anrechenbare Sicherheiten | - |
| Positive Zeitwerte (nach Aufrechnung und Sicherheiten) | 6 |



Im Rahmen der Zinsänderungsrisikosteuerung besteht die Möglichkeit derivative Adressenausfallrisikopositionen in Form von Swapgeschäften einzugehen. Ein Handel zur Erzielung von Gewinnen aus Preisdifferenzen in diesen Instrumenten wird nicht betrieben.

Die Zinsswapgeschäfte werden mit definierten Kontrahenten abgeschlossen. Der Handel erfolgt außerbörslich. Grundsätzlich werden nur Geschäfte mit Kontrahenten abgeschlossen, die eine gute Bonität aufweisen. Die Überwachung der Kontrahentenlimite erfolgt anhand eines Limitsystems.

Derivative Adressenausfallrisikopositionen werden mit ihren Kreditäquivalenzbeträgen auf die entsprechenden Kontrahentenlimite angerechnet.

Im Zusammenhang mit derivativen Adressenausfallrisikopositionen haben wir unter Rückgriff auf folgende Methoden für die betreffenden Kontrakte folgende anzurechnende Kontrahentenausfallrisikopositionen ermittelt (TEUR):

| Angewendete Methode | anzurechnendes Kontrahentenausfallrisiko |
|----------------------------|---|
| Marktbewertungsmethode | 21 |

Kreditderivate bestehen nicht.

KAPITALPUFFER (ART. 440)

Der antizyklische Kapitalpuffer ist ein makroprudenzielles Instrument der Bankenaufsicht, er soll dem Risiko eines übermäßigen Kreditwachstums im Bankensektor entgegenwirken. Festgelegt wird der Wert für den inländischen antizyklischen Kapitalpuffer von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Geografische Verteilung des antizyklischen Kapitalpuffers (TEUR):

| | Allgemeine Kreditrisikopositionen | | Risikoposition im Handelsbuch | | Verbriefungsrisikoposition | | Eigenmittelanforderungen | | | Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen % | Quote des antizyklischen Kapitalpuffers % | |
|--------------------------------|-----------------------------------|---------------------------|---|--|----------------------------|---------------------------|--|--|-------------------------------------|---|---|-------|
| | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Summe der Kauf- und Verkaufsposition im Handelsbuch | Wert der Risikoposition im Handelsbuch | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen | davon: Risikopositionen im Handelsbuch | davon: Verbriefungsrisikopositionen | | | Summe |
| Aufschlüsselung nach Ländern | | | | | | | | | | | | |
| Deutschland | 289.069 | - | - | - | - | - | 10.676 | - | - | 10.676 | 80,32 | - |
| Australien | 1.000 | - | - | - | - | - | 40 | - | - | 40 | 0,30 | - |
| Belgien | 2.478 | - | - | - | - | - | 54 | - | - | 54 | 0,41 | - |
| China | 1.181 | - | - | - | - | - | 33 | - | - | 33 | 0,25 | - |
| Dänemark | 1.499 | - | - | - | - | - | 12 | - | - | 12 | 0,09 | 1,00 |
| Finnland | 1.993 | - | - | - | - | - | 16 | - | - | 16 | 0,12 | - |
| Frankreich | 15.976 | - | - | - | - | - | 313 | - | - | 313 | 2,36 | 0,25 |
| Großbritannien | 9.077 | - | - | - | - | - | 346 | - | - | 346 | 2,60 | 1,00 |
| Indien | 5 | - | - | - | - | - | 0 | - | - | 0 | 0,00 | - |
| Irland | 1.998 | - | - | - | - | - | 32 | - | - | 32 | 0,24 | 1,00 |
| Italien | 1.788 | - | - | - | - | - | 111 | - | - | 111 | 0,84 | - |
| Japan | 999 | - | - | - | - | - | 80 | - | - | 80 | 0,60 | - |
| Namibia | 207 | - | - | - | - | - | 12 | - | - | 12 | 0,09 | - |
| Niederlande | 9.876 | - | - | - | - | - | 507 | - | - | 507 | 3,81 | - |
| Norwegen | 2.994 | - | - | - | - | - | 32 | - | - | 32 | 0,24 | 2,50 |
| Österreich | 3.040 | - | - | - | - | - | 58 | - | - | 58 | 0,44 | - |
| Schweden | 5.979 | - | - | - | - | - | 120 | - | - | 120 | 0,90 | 2,50 |
| Schweiz | 5.142 | - | - | - | - | - | 411 | - | - | 411 | 3,10 | - |
| Spanien | 1.010 | - | - | - | - | - | 81 | - | - | 81 | 0,61 | - |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 6.908 | - | - | - | - | - | 356 | - | - | 356 | 2,68 | - |
| Summe | 362.219 | - | - | - | - | - | 13.290 | - | - | 13.290 | 100,00 | |



Höhe des Institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers:

| | |
|--|---------|
| Gesamtforderungsbetrag (TEUR) | 231.955 |
| Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers (%) | 0,0638 |
| Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer (TEUR) | 148 |

MARKTRISIKO (ART. 445)

Für die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken verwenden wir die aufsichtsrechtlich vorgegebenen Standardmethoden.

Unterlegungspflichtige Marktrisiken bestehen nur bei der Risikoart Fremdwährungsrisikopositionen. Die Eigenmittelanforderungen hierfür überschreiten die Ausweisfreigrenze von 2% der Eigenmittel nicht.

OPERATIONELLES RISIKO (ART. 446)

Die Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken werden nach dem Basisindikatoransatz gemäß Art. 315, 316 CRR ermittelt.

RISIKO AUS NICHT IM HANDELSBUCH ENTHALTENEN BETEILIGUNGSPPOSITIONEN (ART. 447)

Die Bank hält Beteiligungen sowohl innerhalb wie außerhalb des Finanzdienstleistungssektors. Die Beteiligungen über TEUR 288 und Anteile an verbundenen Unternehmen über TEUR 3.160 dienen hauptsächlich der Ergänzung des eigenen Produktangebotes sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen.

Die Beteiligungen und die Anteile an verbundenen Unternehmen bewertet die Bank entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Regeln gemäß HGB. Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen. Bei den Beteiligungen und den Anteilen an verbundenen Unternehmen wurde aufgrund des Vorliegens von dauernden Wertminderungen Abschreibungen, auf den beizulegenden Zeitwert, in Höhe von TEUR 1.475 vorgenommen.

Der Buchwert der Beteiligungen hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Abschreibung um TEUR 100 vermindert.

Der Buchwert der Anteile an verbundene Unternehmen hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Abschreibung um TEUR 1.375 vermindert.



Einen Überblick über die Beteiligungen gibt folgende Tabelle (TEUR):

| Beteiligungen | Buchwert | beizulegender Zeitwert | Börsenwert |
|-----------------------------------|----------|---------------------------|------------|
| Börsengehandelte Positionen | - | - | - |
| Nicht börsengehandelte Positionen | - | - | - |
| Andere Beteiligungspositionen | 3.448 | 3.516 | - |

Die auf Grundlage der Bilanzierung nach dem deutschen Handelsgesetzbuch bestehenden latenten Neubewertungsgewinne betragen TEUR 68.

ZINSRISIKO AUS NICHT IM HANDELSBUCH ENTHALTENEN POSITIONEN (ART. 448)

Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem Anstieg der Zinsstrukturkurve. Entsprechende Sicherungsgeschäfte zur Absicherung des Risikos werden bei Bedarf getätigt. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem entsprechenden Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus monatlich gemessen. Hierbei wird eine barwertige und eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

Die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgt periodisch.

Der barwertigen Messung legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zugrunde:

- Das Anlagebuch umfasst alle fest- und variabel verzinslichen bilanziellen sowie zinssensitiven außerbilanziellen Positionen. Eigenkapitalbestandteile werden lediglich einbezogen, wenn sie einer Zinsbindung unterliegen.
- Positionen mit unbestimmter Zinsbindungsdauer sind gemäß der institutsinternen Ablauffiktionen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt worden. Dies erfolgt auf der Basis von Schätzungen hinsichtlich der voraussichtlichen Zinsbindungsdauer bzw. der voraussichtlichen internen Zinsanpassung.
- Optionale Elemente zinstragender Positionen werden gemäß der institutsinternen Steuerung berücksichtigt, sind aber von untergeordneter Bedeutung.
- Vorzeitige Kreditrückzahlungen werden nicht berücksichtigt, da diese ebenfalls nur von untergeordneter Bedeutung sind.



Für die Ermittlung des Zinsänderungsrisikos werden die von der Bankenaufsicht vorgegebenen Zinsschocks von + 200 Basispunkten (Szenario I) bzw. - 200 Basispunkten (Szenario II) verwendet. Aufgrund der Art des von uns eingegangenen Zinsänderungsrisikos sind Verluste bei steigenden Zinssätzen zu erwarten.

Wesentliche Fremdwährungspositionen liegen nicht vor. Deshalb werden die Auswirkungen des Zinsschocks auf das Risiko für diese Positionen nicht separat berechnet.

| | Zinsänderungsrisiko | |
|--------------------|---|---|
| | Rückgang des Zinsbuchbarwerts TEUR | Erhöhung des Zinsbuchbarwerts TEUR |
| Szenario I | -1.901 | |
| Szenario II | | -138 |

Der periodischen Messung des Zinsänderungsrisikos legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zugrunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß der institutsinternen Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- In Übereinstimmung mit unserer Geschäftsstrategie werden die Bestände im Rahmen der Risikobetrachtung fortgeschrieben.

RISIKO AUS VERBRIEFUNGS- TRANSAKTIONEN (ART. 449)

Hierunter fassen wir alle Verbriefungstransaktionen, die unter den Anwendungsbereich der Verbriefungsregelungen gemäß Artikel 242 ff CRR³ fallen. Verbriefungstransaktionen liegen bei uns nicht vor.

VERWENDUNG VON KREDIT- RISIKOMINDERUNGSTECHNIKEN (ART. 453)

Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen machen wir keinen Gebrauch.

Unsere Strategie zur Bewertung und Verwaltung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten ist als Teil unserer Kreditrisikostrategie in ein übergreifendes Verfahren der Gesamtbanksteuerung

³ i.V. mit Verordnung (EU) 2017/2401 vom 12.12.2017



eingebunden. Die von uns implementierten Risikosteuerungsprozesse beinhalten eine regelmäßige, vollständige Kreditrisikobeurteilung der besicherten Positionen einschließlich der Überprüfung der rechtlichen Wirksamkeit und der juristischen Durchsetzbarkeit der hereingenommenen Sicherheiten.

Für die Bewertung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten haben wir Beleihungsrichtlinien eingeführt. Diese berücksichtigen bei Immobilien die Vorgaben der Beleihungswertermittlungsverordnung.

Neben den privilegierten Grundpfandrechten auf Wohnimmobilien und drittverwendungsfähigen Gewerbeimmobilien werden von uns folgende Hauptarten von Sicherheiten als Sicherungsinstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht:

- a) Besicherung ohne Sicherheitsleistung
 - Bürgschaften und Garantien

- b) Besicherung mit Sicherheitsleistung (Finanzielle Sicherheiten)
 - Bareinlagen in unserem Haus
 - Bareinlagen bei anderen Kreditinstituten
 - an uns abgetretene oder uns verpfändete Lebensversicherungen

Wir berücksichtigen diese Sicherheiten entsprechend der einfachen Methode für finanzielle Sicherheiten, bei der der besicherte Teil das Risikogewicht der finanziellen Sicherheit erhält.

Kreditderivate werden von uns nicht genutzt.

Innerhalb der von uns verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherungsinstrumente sind wir keine Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen eingegangen. Die Verfahren zur Erkennung und Steuerung potenzieller Konzentrationen sind in unsere Gesamtbanksteuerung integriert.



Für die einzelnen Forderungsklassen ergeben sich folgende Gesamtbeiträge an gesicherten Positionswerten (in TEUR):

| Forderungsklassen | Summe der Positionswerte, die besichert sind durch berücksichtigungsfähige ... | |
|---|---|--|
| | Gewährleistungen | Lebensversicherungen / finanzielle Sicherheiten |
| Zentralregierungen | - | - |
| Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften | - | - |
| Sonstige öffentliche Stellen | - | 140 |
| Institute | 1.000 | - |
| Mengengeschäft | 117 | 5.539 |
| Unternehmen | 1.487 | 6.764 |
| Durch Immobilien besichert | - | - |
| ausgefallene Positionen | - | 25 |

UNBELASTETE VERMÖGENS- WERTE (ART. 443)

Übersicht über belastete und unbelastete Vermögenswerte:
Meldebogen A – Belastete und unbelastete Vermögenswerte (TEUR):

| | Buchwert belasteter Vermögenswerte | | Beizulegender Zeitwert belasteter Vermögenswerte | | Buchwert unbelasteter Vermögenswerte | | Beizulegender Zeitwert unbelasteter Vermögenswerte | |
|---|------------------------------------|--|--|--|--------------------------------------|------------------------------|--|------------------------------|
| | 010 | 030 davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen | 040 | 050 davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen | 060 | 080 davon: EHQLA und HQLA | 090 | 100 davon: EHQLA und HQLA |
| 010 Vermögenswerte des meldenden Instituts | 17.017 | - | | | 452.449 | - | | |
| 030 Eigenkapitalinstrumente | - | - | | | 4.951 | - | | |
| 040 Schuldverschreibungen | - | - | - | - | 124.429 | - | 127.628 | - |
| 050 davon: gedeckte Schuldverschreibungen | - | - | - | - | 42.178 | - | 43.163 | - |
| 070 davon: von Staaten begeben | - | - | - | - | 18.349 | - | 19.306 | - |
| 080 davon: von Finanzunternehmen begeben | - | - | - | - | 60.778 | - | 61.951 | - |
| 090 davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben | - | - | - | - | 44.903 | - | 45.702 | - |
| 120 Sonstige Vermögenswerte | - | - | | | 19.371 | - | | |



Meldebogen B – Entgegengenommene Sicherheiten (TEUR):

| | Beizulegender Zeitwert belasteter entgegengenommener Sicherheiten oder belasteter begebener eigener Schuldverschreibungen | | Unbelastet Beizulegender Zeitwert entgegengenommener zur Belastung verfügbarer Sicherheiten oder begebener zur Belastung verfügbarer eigener Schuldverschreibungen | |
|--|---|-----|--|-----|
| | 010 | 030 | 040 | 060 |
| 130 Vom meldenden Institut entgegengenommene Sicherheiten | - | - | - | - |
| 140 jederzeit kündbare Darlehen | - | - | - | - |
| 150 Eigenkapitalinstrumente | - | - | - | - |
| 160 Schuldverschreibungen | - | - | - | - |
| 170 davon: gedeckte Schuldverschreibungen | | | | |
| 180 davon: forderungsunterlegte Wertpapiere | | | | |
| 190 davon: von Staaten begeben | | | | |
| 200 davon: von Finanzunternehmen begeben | | | | |
| 210 davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben | | | | |
| 220 Darlehen und Kredite außer jederzeit kündbaren Darlehen | - | - | - | - |
| 230 Sonstige entgegengenommene Sicherheiten | - | - | - | - |
| 231 davon: | | | | |
| 240 Begebene eigene Schuldverschreibungen außer eigenen gedeckten Schuldverschreibungen oder forderungsunterlegten Wertpapieren | - | - | - | - |
| 241 Eigene gedeckte Schuldverschreibungen und begebene, noch nicht als Sicherheit hinterlegte forderungsunterlegte Wertpapiere | | | - | - |
| 250 Summe der Vermögenswerte, entgegengenommenen Sicherheiten und begebenen eigenen Schuldverschreibungen | 17.242 | - | | |



Meldebogen C – Belastungsquellen (TEUR):

| | Kongruente Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder verliehene Wertpapiere | Belastete Vermögenswerte, entgegengenommene Sicherheiten und begebene eigene Schuldverschreibungen außer gedeckten Schuldverschreibungen und forderungsunterlegten Wertpapieren |
|---|--|--|
| | 010 | 030 |
| 010 Buchwert ausgewählter finanzieller Verbindlichkeiten | 8.214 | 15.242 |

Die Belastung von Vermögenswerten resultiert hauptsächlich aus Weiterleitungskrediten von öffentlichen Fördermitteln und aus der Besicherung von Derivatgeschäften. Die Besicherung erfolgt grundsätzlich nur mit marktüblichen Rahmenverträgen/Besicherungsvereinbarungen.

Die Quote der belasteten Vermögenswerte (Asset Encumbrance-Quote) zum 31.12.2019 betrug 3,73 %.

Im Vergleich zur letzten Offenlegung ist die Asset Encumbrance-Quote von 3,61 % auf 3,73 % gestiegen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sich die belasteten Vermögenswerte erhöht haben.

VERSCHULDUNG (ART. 451)

Seit dem 1. Januar 2015 ist eine kreditinstitutsindividuelle, nicht risiko-basierte Verschuldungsquote (derzeit Beobachtungsgröße) zu ermitteln und offenzulegen. Nachfolgend stellen wir die Positionen zur Ermittlung dieser Verschuldungsquote dar:

| | |
|-----------------------|--|
| Stichtag | 31.12.2019 |
| Name des Unternehmens | Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft |
| Anwendungsebene | Einzelinstitut |

Tabelle LRSum: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote (TEUR)

| | Anzusetzender Wert |
|---|--------------------|
| Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss | 492.846 |
| Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören | - |
| (Anpassung für Treuhandvermögen, das gemäß den geltenden Rechnungslegungsvorschriften in der Bilanz ausgewiesen wird, aber gemäß Artikel 429 Abs.13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt) | -4.187 |
| Anpassungen für derivative Finanzinstrumente | - |
| Anpassung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) | - |
| Anpassung für außerbilanzielle Posten (d.h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge) | 11.835 |
| (Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Abs. 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt) | - |
| (Anpassungen für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Abs. 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben) | - |
| Sonstige Anpassungen („Fully-phased-in“ Definition) | - 660 |
| Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 492.505 |



Tabelle LRCom: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote (TEUR)

| | Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote |
|--|--|
| Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT) | |
| Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten) | 481.330 |
| (Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivbeträge) | -660 |
| Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) | 480.670 |
| Risikopositionen aus Derivaten | |
| Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse) | - |
| Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode) | - |
| Risikopositionswert gemäß Ursprungsrisikomethode | - |
| Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden | - |
| (Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften) | - |
| (Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) | - |
| Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate | - |
| (Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate) | - |
| Summe der Risikopositionen aus Derivaten | - |
| Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT) | |
| Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte | - |
| (Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT) | - |
| Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva | - |
| Abweichende Regelung für SFT Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Abs. 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | - |
| Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften | - |
| (Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen) | - |
| Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften | - |
| Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen | |
| Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert | 24.920 |
| (Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge) | -13.085 |
| Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen | 11.835 |
| (Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Abs. 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen | |
| (Gemäß Artikel 429 Abs. 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis)) | - |
| (Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Abs. 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen) | - |
| Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße | |
| Kernkapital | 45.859 |
| Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 492.205 |
| Verschuldungsquote | |
| Verschuldungsquote | 9,31% |
| Gewählte Übergangsregelungen und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen | |
| Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße | vollständig eingeführt |
| Betrag des gemäß Artikel 429 Abs. 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens | - |



Tabelle LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen) (TEUR)

| | Risikopositionswerte für die CRR- Verschuldungsquote |
|---|--|
| Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon: | 481.330 |
| Risikopositionen im Handelsbuch | - |
| Risikopositionen im Anlagebuch, davon: | 481.330 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 43.677 |
| Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden | 71.054 |
| Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die NICHT wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden | 850 |
| Institute | 48.673 |
| Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert | 197.307 |
| Risikopositionen aus dem Mengengeschäft | 25.226 |
| Unternehmen | 85.518 |
| Ausgefallene Positionen | 1.380 |
| Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind) | 7.646 |

PROZESS ZUR VERMEIDUNG EINER ÜBERMÄSSIGEN VERSCHULDUNG

Dem Risiko einer übermäßigen Verschuldung wird bei uns im Haus im Planungs- und Strategieprozess Rechnung getragen. Die Vermeidung einer übermäßigen Verschuldung ist bei uns eingebettet in unsere Bilanzstruktursteuerung.

BESCHREIBUNG DER EINFLUSSFAKTOREN

Die Verschuldungsquote betrug zum 31.12.2019 9,31 %. Während des Berichtszeitraums hatten die Erhöhung der Kernkapitalausstattung sowie der leichte Rückgang der Gesamtrisikopositionsmessgröße Einfluss auf die Verschuldungsquote.

VERGÜTUNGSPOLITIK (ART. 450)

ANWENDUNG DER INSTITUTSVERGÜTUNGSVERORDNUNG (InstitutsVergV)

Die Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft ist ein kleines und nicht-komplexes Institut i.S. der Leitlinien für eine solide Vergütungspolitik gemäß Artikel 74 Absatz 3 und Artikel 75 Absatz 2 der Richtlinie 2013/36/EU und Angaben gemäß Artikel 450 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde EBA vom 27.06.2016 (EBA-Leitlinie) und hat eine Bilanzsumme im Durchschnitt der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre von rund 500 Millionen Euro.

Die Fürst Fugger Privatbank ist i.S. des § 25n KWG kein bedeutendes Institut. Dementsprechend muss die Bank keine Risikoanalyse nach § 25a Abs. 5b KWG zur Ermittlung der Mitarbeiterkategorien, deren Tätigkeiten sich wesentlich auf das Risikoprofil der Bank auswirken (Risikoträger), erstellen. Die besonderen Anforderungen an bedeutende Institute für die Offenlegung von Informationen zum Vergütungssystem nach der InstitutsVergV gelten somit nicht für die Bank.

Die Bank hat auch darauf verzichtet, allein zum Zweck der Offenlegung nach Artikel 450 CRR Risikoträger zu identifizieren.

Unter Anwendung des Verhältnismäßigkeitsprinzips nach Artikel 450 Abs. 2 CRR und Tz. 291 der EBA-Leitlinie erfüllt die Bank als ein kleines und nicht-komplexes Institut ihre Offenlegungspflichten, indem die Bank Angaben offenlegt, die ihrer internen Organisation und ihrem angewandten Vergütungssystem entsprechen.

Die Ausgestaltung und Überwachung der Vergütungssysteme des Vorstands der Bank werden gemäß InstitutsVergV durch den Aufsichtsrat der Bank verantwortet.

TARIFBINDUNG UND BETRIEBSVEREINBARUNGEN

Die Fürst Fugger Privatbank ist Mitglied des Arbeitgeberverbandes des privaten Bankgewerbes. Die betriebliche Altersversorgung, die jährlichen Mitarbeitergespräche und Zielvereinbarungen sowie die Nutzung von Firmenfahrzeugen sind als Betriebsvereinbarungen mit dem Betriebsrat bzw. als Arbeitsanweisungen Bestandteile der schriftlich fixierten Ordnung der Bank. Sie gelten in gleichem Maße für tariflich wie für außertariflich vergütete Mitarbeiter.

Durch Betriebsvereinbarung wurde geregelt, dass nach Bankentarif vergütete Mitarbeiter zwölf Monatszahlungen und ein 13. Gehalt in



Form einer Abschlusssonderzahlung bzw. eines Weihnachtsgeldes erhalten. In Abhängigkeit vom Teilbetriebsergebnis der Bank und von der individuellen Zielerreichung kann darüber hinaus maximal ein halbes Monatsgehalt geleistet werden.

AUSSERTARIFLICHE VERGÜTUNG

Neben einem festen Monatsgehalt zahlt die Fürst Fugger Privatbank an außertariflich vergütete Mitarbeiter einmal jährlich eine variable Tantieme. Der Anteil der Tantieme am vereinbarten Brutto-Jahreseinkommen beträgt seit 2011 für die geschäftsinitiierenden Einheiten 15 % und für alle anderen Einheiten 10 %. Die Höhe der Tantiemepayment richtet sich in den geschäftsinitiierenden Bereichen nach der Erreichung der im Mitarbeitergespräch für das Vorjahr vereinbarten individuellen Ziele und in den Kontrolleinheiten bzw. im Innendienst zusätzlich nach dem Teilbetriebsergebnis der Bank.

Die außertarifliche Vergütung ist der Art und Weise und dem Umfang nach so ausgestaltet, dass Anreize für die Mitarbeiter zur Eingehung unverhältnismäßig hoher Risiken vermieden werden. Unter bestimmten Umständen kann die variable Vergütung bis auf Null reduziert werden. Die Vergütungssysteme laufen nicht der Überwachungsfunktion der Kontrolleinheiten zuwider. Darüber hinaus wurde eine angemessene Obergrenze für das Verhältnis zwischen vereinbartem Jahres-Bruttoeinkommen und der variablen Tantieme festgelegt.

VERGÜTUNGEN FÜR 2019

Die gesamten Personalbezüge einschließlich sozialer Abgaben und betrieblicher Altersvorsorge gemäß der GuV betragen EUR 14.760.592 (Vorjahr: EUR 14.956.603).



ABKÜRZUNGS- VERZEICHNIS

| | |
|----------------|---|
| EU | Europäische Union |
| EWB | Einzelwertberichtigung |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| KMU | Klein- und Mittelständische Unternehmen |
| KSA | Kreditrisiko-Standardansatz |
| KWG | Kreditwesengesetz |
| PWB | Pauschalwertberichtigung |
| CRR | Capital Requirements Regulation (Verordnung (EU) Nr. 575/2013) |
| SFT | Wertpapierfinanzierungsgeschäfte |
| InstitutsVergV | Institutsvergütungsverordnung |
| KWG | Kreditwesengesetz |
| GuV | Gewinn- und Verlustrechnung |



ANHANG

I. OFFENLEGUNG DER KAPITALINSTRUMENTE



ANHANG ZUM OFFENLEGUNGSBERICHT DER FÜRST FUGGER PRIVATBANK AKTIENGESELLSCHAFT
I. OFFENLEGUNG DER KAPITALINSTRUMENTE
HARTES KERNKAPITAL (CET 1) GEZEICHNETES KAPITAL

Stand: 31.12.2019

| | | |
|---------------------------------------|---|--|
| 1 | Emittent | Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft |
| 2 | einheitliche Kennung (z.B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung) | vinkulierte Namensstückaktien Nr. 1–130.000 gem. Aktienregister |
| 3 | Für das Instrument geltendes Recht | deutsches Recht |
| Aufsichtsrechtliche Behandlung | | |
| 4 | CRR-Übergangsregelungen | Hartes Kernkapital |
| 5 | CRR-Regelungen nach der Übergangszeit | Hartes Kernkapital |
| 6 | Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene | Solo- und Konzernebene |
| 7 | Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren) | Aktienkapital gem. Artikel 26 CRR |
| 8 | Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (TEUR, Stand letzter Meldestichtag) | 13.000 |
| 9 | Nennwert des Instruments | 100.00 EUR je Aktie |
| 9a | Ausgabepreis (TEUR) | 13.294 |
| 9b | Tilgungspreis | k.A. |
| 10 | Rechnungslegungsklassifikation | Aktienkapital gem. Artikel 26 CRR |
| 11 | Ursprüngliches Ausgabedatum | 12.10.2015 |
| 12 | Unbefristet oder mit Verfallstermin | Unbefristet |
| 13 | Ursprünglicher Fälligkeitstermin | k.A. |
| 14 | Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht | Nein |
| 15 | Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag | k.A. |
| 16 | Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar | k.A. |
| Coupons/Dividenden | | |
| 17 | Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen | variabel |
| 18 | Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex | k.A. |
| 19 | Bestehen eines »Dividenden-Stopps« | nein |
| 20a | Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich) | vollständig diskretionär |
| 20b | Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag) | vollständig diskretionär |
| 21 | Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes | nein |
| 22 | Nicht kumulativ oder kumulativ | nicht kumulativ |
| 23 | Wandelbar oder nicht wandelbar | nicht wandelbar |
| 24 | Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung | k.A. |
| 25 | Wenn wandelbar: ganz oder teilweise | k.A. |
| 26 | Wenn wandelbar: Wandlungsrate | k.A. |
| 27 | Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ | k.A. |
| 28 | Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird | k.A. |
| 29 | Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird | k.A. |
| 30 | Herabschreibungsmerkmale | nein |
| 31 | Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung | k.A. |
| 32 | Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise | k.A. |
| 33 | Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend | k.A. |
| 34 | Bei vorübergehender Heranschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung | k.A. |
| 35 | Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen) | nachrangig zu Insolvenzgläubigern und T2-Kapital |
| 36 | Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente | k.A. |
| 37 | Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen | k.A. |

(1) Ist ein Feld nicht anwendbar, bitte »k.A.« angeben



| | | |
|---------------------------------------|---|--|
| 1 | Emittent | Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft |
| 2 | einheitliche Kennung (z.B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung) | k.A. |
| 3 | Für das Instrument geltendes Recht | deutsches Recht |
| Aufsichtsrechtliche Behandlung | | |
| 4 | CRR-Übergangsregelungen | Ergänzungskapital |
| 5 | CRR-Regelungen nach der Übergangszeit | Ergänzungskapital |
| 6 | Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene | Solo- und Konzernebene |
| 7 | Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren) | Nachrangige Verbindlichkeiten gem. Art. 63 CRR |
| 8 | Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (TEUR, Stand letzter Meldestichtag) | 2.958 |
| 9 | Nennwert des Instruments | 4.000 |
| 9a | Ausgabepreis | 100 % |
| 9b | Tilgungspreis | 100 % |
| 10 | Rechnungslegungsklassifikation | Passivum – fortgeführter Einstandswert |
| 11 | Ursprüngliches Ausgabedatum | 01.01.2005 – 31.12.2007 (siehe unten) |
| 12 | Unbefristet oder mit Verfallstermin | mit Verfallstermin |
| 13 | Ursprünglicher Fälligkeitstermin | 01.01.2022 – 31.12.2025 (siehe unten) |
| 14 | Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht | ja |
| 15 | Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag | Kündigungsrecht bei Änderung der Besteuerung gem. § 10 Abs. 5a KWG (a.F.) und bei Nichtanrechnung als haftendes Eigenkapital Tilgung zum Nominalbetrag |
| 16 | Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar | k.A. |
| Coupons / Dividenden | | |
| 17 | Variable Dividenden-/Couponzahlungen | fest |
| 18 | Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex | 5,00 % - 6,365 % (siehe unten) |
| 19 | Bestehen eines »Dividenden-Stopps« | k.A. |
| 20a | Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich) | zwingend |
| 20b | Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag) | zwingend |
| 21 | Bestehen einer Kostenansteigsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes | nein |
| 22 | Nicht kumulativ oder kumulativ | nicht kumulativ |
| 23 | Wandelbar oder nicht wandelbar | nicht wandelbar |
| 24 | Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung | k.A. |
| 25 | Wenn wandelbar: ganz oder teilweise | k.A. |
| 26 | Wenn wandelbar: Wandlungsrate | k.A. |
| 27 | Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ | k.A. |
| 28 | Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird | k.A. |
| 29 | Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird | k.A. |
| 30 | Herabschreibungsmerkmale | k.A. |
| 31 | Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung | k.A. |
| 32 | Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise | k.A. |
| 33 | Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend | k.A. |
| 34 | Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzu- schreibung | k.A. |
| 35 | Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen) | Nichtnachrangige Verbindlichkeiten |
| 36 | Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente | k.A. |
| 37 | Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen | k.A. |



| Laufzeitband (Ausgabedatum) | Zinssatz % | Laufzeitende | Nominalbetrag TEUR | Anrechenbarer Betrag TEUR |
|--|-------------------|---------------------|---------------------------|--------------------------------------|
| 11.07.2005 | 5,000 | 11.07.2025 | 2.000 | 2.000 |
| 24.05.2007 | 6,365 | 24.05.2022 | 2.000 | 958 |



ANHANG

II. OFFENLEGUNG DER EIGENMITTEL



| | | Betrag am Tag der Offenlegung* (Beiträge in TEUR) | | Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Verweis auf Artikel |
|--|--|--|-----------------|--|
| Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen | | Bank | Institutsgruppe | |
| 1 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 24.941 | 24.941 | 26 (1), 27, 28, 29 |
| | davon: gezeichnetes Kapital | 13.000 | 13.000 | Verzeichnis der EBA gem. Art. 26 Abs. 3 |
| | davon: Agio | 11.941 | 11.941 | Verzeichnis der EBA gem. Art. 26 Abs. 3 |
| 2 | Einbehaltene Gewinne | 1.789 | 1.789 | 26 (1) (c) |
| 3 | Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen) | 19.789 | 19.789 | 26 (1) |
| 3a | Fonds für allgemeine Bankrisiken | 0 | 0 | 26 (1) (f) |
| 4 | Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 Abs. 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft | 0 | 0 | 486 (2) |
| 5 | Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1) | 0 | 0 | 84 |
| 5a | von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden | 0 | 0 | 26 (2) |
| 6 | Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen | 46.519 | 46.519 | |
| Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 7 | Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag) | 0 | 0 | 34, 105 |
| 8 | Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag) | -660 | -665 | 36 (1) (b), 37 |
| 9 | In der EU: | | | |
| 10 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 Abs. 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | 0 | 0 | 36 (1) (c), 38 |
| 11 | Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen | 0 | 0 | 33 (1) (a) |
| 12 | Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge | 0 | 0 | 36 (1) (d), 40, 159 |
| 13 | Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag) | 0 | 0 | 32 (1) |
| 14 | Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 33 (1) (b) |



| | | | | |
|-----|---|---|--------|--|
| 15 | Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag) | 0 | 0 | 36 (1) (e), 41 |
| 16 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | 0 | 0 | 36 (1) (f), 42 |
| 17 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | 0 | 0 | 36 (1) (g), 44 |
| 18 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0 | 0 | 36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) (3), 79 |
| 19 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0 | -4.480 | 36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79 |
| 20 | In der EU: | | | |
| 20a | Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1 250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht | 0 | 0 | 36 (1) (k) |
| 20b | davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag) | 0 | 0 | 36 (1) (k) (i), 89 bis 91 |
| 20c | davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag) | 0 | 0 | 36 (1) (k) (ii) 243 (1) (b) 244 (1) (b) 258 |
| 20d | davon: Vorleistungen (negativer Betrag) | 0 | 0 | 36 (1) (k) (iii), 379 (3) |
| 21 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 Abs. 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | 0 | 0 | 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a) |
| 22 | Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag) | 0 | 0 | 48 (1) |
| 23 | davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält | 0 | 0 | 36 (1) (i), 48 (1) (b) |
| 24 | In der EU: | | | |

| | | | | |
|--|---|--------|--------|----------------------------|
| 25 | davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren | 0 | 0 | 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a) |
| 25a | Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag) | 0 | 0 | 36 (1) (a) |
| 25b | Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | k.A. | k.A. | 36 (1) (l) |
| 27 | Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | 0 | 0 | 36 (1) (j) |
| 28 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt | -660 | -5.145 | |
| 29 | Hartes Kernkapital (CET1) | 45.859 | 41.374 | |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente | | | | |
| 30 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 0 | 0 | 51, 52 |
| 31 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft | 0 | 0 | |
| 32 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft | 0 | 0 | |
| 33 | Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 Abs. 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft | 0 | 0 | 486 (3) |
| 34 | Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschl. nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | 0 | 0 | 85, 86 |
| 35 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | 0 | 0 | 486 (3) |
| 36 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen | 0 | 0 | |

Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen

| | | | | |
|--|---|--------|--------|------------------------|
| 37 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag) | 0 | 0 | 52 (1) (b), 56 (a), 57 |
| 38 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | 0 | 0 | 56 (b), 58 |
| 39 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0 | 0 | 56 (c), 59, 60, 79 |
| 40 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0 | 0 | 56 (d), 59, 79 |
| 41 | In der EU: | | | |
| 42 | Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | 0 | 0 | 56 (e) |
| 43 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt | 0 | 0 | |
| 44 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) | 0 | 0 | |
| 45 | Kernkapital (T1 = CET1 + AT1) | 45.859 | 41.374 | |
| Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen | | | | |
| 46 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 0 | 0 | 62, 63 |
| 47 | Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 Abs. 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft | 3.390 | 3.390 | 486 (4) |
| 48 | Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschl. nicht in Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | 0 | 0 | 87, 88 |
| 49 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | 0 | 0 | 486 (4) |
| 50 | Kreditrisikoanpassungen | 2.205 | 2.151 | 62 (c) und (d) |
| 51 | Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen | 5.595 | 5.541 | |



Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen

| | | | | |
|---------------------------------------|---|---------|---------|------------------------|
| 52 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag) | 0 | 0 | 63 (b) (i), 66 (a), 67 |
| 53 | Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | 0 | 0 | 66 (b), 68 |
| 54 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0 | 0 | 66 (c), 69, 70, 79 |
| 55 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0 | 0 | 66 (d), 69, 79 |
| 56 | In der EU: | | | |
| 57 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt | 0 | 0 | |
| 58 | Ergänzungskapital (T2) | 5.595 | 5.541 | |
| 59 | Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2) | 51.454 | 46.914 | |
| 60 | Gesamtrisikobetrag | 231.955 | 231.441 | |
| Eigenkapitalquoten und -puffer | | | | |
| 61 | Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtrisikobetrags) | 19,77 % | 17,88 % | 92 (2) (a) |
| 62 | Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtrisikobetrags) | 19,77 % | 17,88 % | 92 (2) (b) |
| 63 | Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtrisikobetrags) | 22,18 % | 20,27 % | 92 (2) (c) |
| 64 | Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Art. 92 Abs. 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtrisikobetrags) | 7,064 % | 7,066 % | CRD 128, 129, 130, 133 |
| 65 | davon: Kapitalerhaltungspuffer | 2,500 % | 2,500 % | |
| 66 | davon: antizyklischer Kapitalpuffer | 0,064 % | 0,066 % | |

| | | | | |
|-----|--|----------|----------|---------|
| 67 | davon: Systemrisikopuffer | 0,000 % | 0,000 % | |
| 67a | davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI) | 0,000 % | 0,000 % | CRD 131 |
| 68 | Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtrisikobetrags) | 13,771 % | 11,877 % | CRD 128 |
| 69 | (in EU-Verordnung nicht relevant) | | | |
| 70 | (in EU-Verordnung nicht relevant) | | | |
| 71 | (in EU-Verordnung nicht relevant) | | | |

Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)

| | | | | |
|----|---|-----|-----|--|
| 72 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 368 | 368 | 36 (1) (h), 45, 46, 56 (c), 59, 60, 66 (c), 69, 70 |
| 73 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 0 | 0 | 36 (1) (i), 45, 48 |
| 74 | In der EU: | | | |
| 75 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 Abs. 3 erfüllt sind) | 0 | 0 | 36 (1) (c), 38, 48 |

Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital

| | | | | |
|----|---|---------|---------|----|
| 76 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | 2.205 | 2.151 | 62 |
| 77 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes | 176.414 | 172.052 | 62 |
| 78 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf Internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | 0 | 0 | 62 |
| 79 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes | k.A. | k.A. | 62 |

Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2013 bis 1. Januar 2022)

| | | | | |
|----|--|---|---|--------------------------|
| 80 | Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | 0 | 0 | 484 (3), 486 (2) und (5) |
|----|--|---|---|--------------------------|

| | | | | |
|----|--|-------|-------|--------------------------|
| 81 | Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über die Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | 0 | 0 | 484 (3), 486 (2) und (5) |
| 82 | Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | 0 | 0 | 484 (4), 486 (3) und (5) |
| 83 | Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über die Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | 0 | 0 | 484 (4), 486 (3) und (5) |
| 84 | Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | 3.390 | 3.390 | 484 (5), 486 (4) und (5) |
| 85 | Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über die Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | -68 | -68 | 484 (5), 486 (4) und (5) |